

# Einladung zur Generalversammlung und Vorstandswahl des Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit

**AM MITTWOCH, 29. MAI, 16.30 – 18.00 UHR**  
**Dekanatssitzungssaal der**  
**Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien,**  
**Stiege 8, 2. Stock, Universitätsring 1, 1010 Wien**

Die Generalversammlung ist gerahmt von

einem Studienvormittag 9.45 – 13.00 Uhr (öffentlich)  
**„Das christlich-jüdische Verhältnis im 14./15. Jahrhundert in Wien“**

und einer Podiumsdiskussion 18.30 – 20.30 Uhr (öffentlich)  
**„Lasst uns auf einander mal vertagen.“**  
Theologie und Judentum im Spannungsfeld von Religion und Politik

Wir freuen uns auf Sie!  
*Prof. Dr. Martin Jäggle e.h.*

Die Fakultät hat die Wiener Gesera, also die Zerstörung der Wiener jüdischen Gemeinde im Jahr 1421, durch ein ausweichendes Manöver im Jahr 1419 mitbedingt, indem sie die Frage ihrer Stellungnahme zur jüdischen Gemeinde in Wien verschob: „Lasst uns auf einander mal vertagen.“ Die nachweisbare judenfeindliche Haltung der Fakultät wurde durch Gleichgültigkeit verdeckt.

So versteht sich die Einladung von Seiten der Katholisch-Theologischen Fakultät als ein Anstoß, dieses Erbe anzunehmen, es zu erforschen und die entsprechenden Folgerungen in allen theologischen Fächern wirksam werden zu lassen: für einen aufrichtigen und von wirklichem Interesse getragenen Umgang und Dialog mit jüdischen Menschen und Gemeinschaften in Wien und darüber hinaus. Denn die „Gleichgültigkeit gegenüber der Zerstörung bedeutet Komplizenschaft“ (*Elie Wiesel*).



**Koordinierungsausschuss  
für christlich-jüdische  
Zusammenarbeit**